

Kräuterreiche Regio-Mischungen

Frischwiese(Grundmischung) – Magerrasen basisch/sauer – Feuchtwiese – Feldrain&Saum

Leider ist zu beobachten, dass die Artenvielfalt an Wildblumen und Kräutern auf Wiesen, Wegrändern und innerorts verloren geht. Das beinhaltet natürlich, dass ein umfangreiches Nahrungsangebot für viele Tiere fehlt. Deshalb sind kräuterreiche Regio-Saatgutmischungen nicht nur optisch attraktiv, sondern sie bieten Deckung und Nahrung während des ganzen Jahres, insbesondere für Vögel, Insekten und Säugetiere. Buntblühende Wiesen und Säume tragen außerdem zum Naturschutz bei.

Bodenvorbereitung:

Der Boden muss gut vorbereitet werden. Es sollte gepflügt oder gefräst werden. Das Saatbeet muss frei von Unkräutern wie Quecke sein. Sehr fette Böden können mit Sand abgemagert werden. Bei sehr mageren Rohböden sollte eine Stickstoffdüngung erfolgen. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

Ansaat:

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmäßige Keimung. Nach der Aussaat mindestens 6 Wochen durchgehend für Feuchtigkeit sorgen, um eine optimale Keimung zu gewährleisten. Zur leichteren Ansaat sollte das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

Pflege:

Nach ca. 6-8 Wochen bei einer Bestandhöhe von ca. 10 cm auf ca. 5 cm zurückmähen, damit die konkurrenzschwachen Pflanzen nicht überwuchert werden. Dies ist bei Bedarf 1- bis 2-mal zu Wiederholen. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Dadurch wird der Boden mager, was die Wildkräuter als Standort bevorzugen. Schnellwüchsige Kräuter wie Kornblume und Klatschmohn sollten nach ihrer Blüte abgemäht werden, nicht aussamen lassen!

Pflege in den Folgejahren:

In den folgenden Jahren sollten sie Ihre Blumenwiese 1-2-mal mähen.

Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst.

Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Ergebnis:

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Wildkräuteransaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.

Tipps:

Bei ungünstigen Standorten mit Erosionsgefahr ist es empfehlenswert, die angesäte Fläche z.B. mit Heu zu mulchen. Alternativ kann ein Schnellbegrüner wie Bromus Secalinus oder Linum usitatissimum mit ausgesät werden.